

Stellungnahme der Fraktion **Pro Lauchhammer/VSL** zur Vorlage 2019/003/VII

Die Kommunalwahl am 26.05.2019 ist nun über 3 Monate her, doch noch immer müssen wir uns mit dieser Wahl auseinandersetzen.

Wir als Wählervereinigung Pro Lauchhammer haben in der Vorbereitung der Wahl allein mit unserem Wahlprogramm gearbeitet. Wir haben es stets unterlassen, die Mitbewerber um ein kommunales Mandat anzugreifen. Unser Ziel war und ist es, die Interessen einer breiten Anhängerschaft für eine positive Entwicklung von Lauchhammer zu vertreten.

Mit dem Anspruch, die Rechtsordnung einzuhalten und demokratische Grundwerte zu achten, trifft es uns umso mehr, dass es Versuche gab, die Wahl zu beeinflussen. Denn dass durch unterschiedlichste Dinge versucht wurde, einen hohen Stimmenanteil für Pro Lauchhammer und eine Wahl von Mirko Buhr zu verhindern, ist für uns außer Frage.

Das Grundrecht der freien Wahl ist ein Recht, welches besonders hier in den ostdeutschen Ländern erkämpft werden musste. Unliebsame Kandidaten durch Einflussnahme zu bekämpfen, kann und darf nicht sein.

Daher halten wir es grundsätzlich für wichtig, gegen Wahlbeeinflussung vorzugehen. Wir haben daher auch im Hauptausschuss dafür votiert, eine Wahlbeeinflussung zu bejahen.

Allerdings wurde uns zwischenzeitlich verdeutlicht, dass ein entsprechender Beschluss der Stadtverordnetenversammlung beanstandet werden würde. Ob dies erfolgsversprechend wäre, ist völlig offen. Diese hätte aber gegebenenfalls zur Folge, dass die Wahl bis etwa März 2020 nicht endgültig bestätigt wäre.

Wir wünschen uns nun aber endlich eine sachorientierte kommunale Arbeit und stellen klar, dass der Bestand der Wahl wichtiger ist, als alles andere. Aus diesem Grund werben wir nun für die Alternative a.